



***Hospizbewegung bietet zum
30-jährigen Jubiläum kostenfrei an***

„Letzte Hilfe-Kurse“

Lernen, was schwerstkranke Menschen brauchen

„Was brauchen schwerstkranke und sterbende Menschen, um selbstbestimmt und in Würde zu leben?“ Die achtsame Beobachtung, sensible Gesprächsführung und die unterstützenden Maßnahmen in dieser Lebensphase lassen sich erlernen.

Die Hospizbewegung Dormagen e. V. bietet zwei Letzte-Hilfe-Kurse an, in denen Angehörige sich darauf vorbereiten können, einen geliebten Menschen am Ende seines Lebens zu begleiten.

Ob Verkehrsunfall, Herzinfarkt oder bei einem Brand: Im Notfall ist Erste Hilfe wichtig, oft sogar überlebenswichtig. Was aber tun, wenn es keine Heilung gibt? Wenn Menschen lebensbedrohlich erkrankt sind?

„In dieser letzten Lebensphase – der Sterbenszeit eines Menschen - geht es darum, Leiden zu lindern und die Lebensqualität, soweit es geht, zu erhalten“, sagt Lars Nieder, Koordinator der Hospizbewegung. „Menschen an diesem Punkt ihres Lebens sind in besonderer Weise auf die Fürsorge und Solidarität ihrer Mitmenschen angewiesen.“

In „Letzte-Hilfe-Kursen“ erfahren Interessierte, welche Belastungen und Leiden auftreten und wie diese gelindert werden können. Sie lernen:

- **wie sie Menschen in ihrer letzten Lebenszeit, ihrer Sterbenszeit, aktiv beistehen können**
- **wie sie für sich selbst vorsorgen können, damit ihre eigenen Wünsche am Lebensende umgesetzt werden**
- **wo sie in solchen schwierigen Situationen professionelle Unterstützung finden, z. B. durch Hospizvereine oder palliativmedizinische Angebote**

**Letzte-Hilfe-Kurse für 15 Teilnehmende
das Angebot ist kostenfrei.**

Termine:

22. Juni 2023 und 15.11. 2023

jeweils von 16 bis 20 Uhr

in den Räumen der Hospizbewegung Dormagen e.V.